

Es hat noch Luft nach oben

Erster «Gemeinderat am Stammtisch» in Sarmenstorf mit bescheidener Anzahl Gäste

Den Puls der Bevölkerung spüren. Das war das erklärte Ziel. Zwar hätte man sich mehr Personen gewünscht. Doch im Grossen und Ganzen ist der Sarmenstorfer Gemeinderat zufrieden mit dem ersten Anlass «Gemeinderat am Stammtisch».

Sabrina Salm

Der «Stammtisch» ist aus der Sicht des Sarmenstorfer Gemeinderats eine ideale Möglichkeit, «um auf eine unkomplizierte Art und bei einer niedrigen Hemmschwelle über aktuelle Themen zu diskutieren». Ein ungezwungener Meinungsaustausch und lockerer Dialog soll es sein. Deshalb hat der Gemeinderat den Anlass ins Leben gerufen. «Die Kontaktpflege mit der Bevölkerung ist uns wichtig», sagt Gemeindeammann Bruno Winkler. Mit diesem Anlass will der

«Kontaktpflege mit der Bevölkerung ist uns wichtig

Bruno Winkler

Gemeinderat die Nähe zum Stimmbürger festigen. «Obwohl wir sonst schon volksnah sind», wie er findet. Und auch seine Kollegen sind davon überzeugt, dass es so ist. Mit dem «Stammtisch» möchten sie einfach noch mehr den Puls der Bevölkerung spüren und sich mit den Stimmbürgern austauschen.

Umgangston stimmt

Gemeindeammann Bruno Winkler ist seit zehn Jahren im Gemeinderat Sarmenstorf, davon seit vier Jahren als Ammann. Vizeammann Meinrad Baur seit zwölf Jahren. Lucia Ambühl ist seit acht Jahren und Matthias Baur seit vier Jahren ein Behördemitglied. Karl-Heinz Graf, der ebenfalls seit vier Jahren zum Gemeinderat gehört, konnte wegen eines Spitalaufenthalts beim ersten «Stammtisch» nicht dabei sein. Bis auf Graf treten alle Gemeinderäte im Herbst wieder



Zwar sind nicht so viele Bürger gekommen wie erhofft, trotzdem sind die Rückmeldungen positiv. Gemeindeammann Bruno Winkler (2. v.l.), Vizeammann Meinrad Baur (3. v.l.), Gemeinderätin Lucia Ambühl (4. v.l.) und Gemeinderat Matthias Baur (1. v.r.) am Stammtisch des Restaurants Kreuz. Die Idee, die der Gemeinderat mit diesem Anlass verfolgt, ist die Nähe zum Stimmbürger.

Bild: Sabrina Salm

zur Gesamterneuerungswahl an. Betreiben sie mit dem «Stammtisch» Wahlkampf? «Nein, darum geht es uns definitiv nicht», stimmen sie unisono ein.

Das Leben als Gemeinderat in Sarmenstorf sei angenehm. Permanent im Einsatz oder angesprochen werde man nicht. Man könne in Ruhe einkaufen gehen und das Dorfleben ge-

«Konnten diskutieren und Fragen beantworten

Lucia Ambühl

niesen. «Wenn den Leuten wirklich was unter den Nägeln juckt, dann sprechen sie dich an», sagt Lucia Ambühl. «Der Umgangston dabei ist

meist freundlich.» Klar werde man auch mal etwas ruppiger auf etwas angesprochen, erzählt Bruno Winkler. «Doch im Normalfall begegnen uns die Leute mit Anstand und Respekt. So, wie wir ihnen begegnen.» Und auch wenn ein Entscheid des Gemeinderats nicht richtig war, könne man dazu stehen. Meinrad Baur: «Wir sind auch nur Menschen. Fehler passieren. Auch als Gemeinderat gilt: Schläuer werden ist nicht verboten.»

Zweiter Stammtisch im Herbst

Am ersten «Stammtisch» hatte es nicht so viele Leute wie erhofft. Trotzdem zieht der Sarmenstorfer Gemeinderat ein positives Fazit. «Die Gespräche, welche ich oft unter dem Jahr mit den Bürgern führe,

sind mehrheitlich positiv und so war auch der Abend», sagt Vizeammann Meinrad Baur. «Wir haben Mitbürger getroffen, welche normalerweise nicht an eine Gemeindeversammlung kommen, und konnten mit ihnen diskutieren. Auch konnten Fragen geklärt werden, die vielleicht so gar nie gestellt worden wären», findet Lucia Ambühl. «Vergessen wir nicht, dass es das erste Mal war und in der Bevölkerung noch nicht verankert ist», ruft Bruno Winkler in Erinnerung.

Der nächste Termin wird an einem Mittwoch (20. September im Restaurant Post) sein und Meinrad Baur hofft, dass mehr Bürger anwesend sein werden, und zusätzlich wünschen sich Bruno Winkler und Lucia Ambühl, dass auch die «jüngere Generation» anzutreffen sein wird.

Sarmenstorf

Freizeitplausch in den Ferien

Für die Frühlingsferien hat sich der Frauenverein Sarmenstorf wieder einige tolle Freizeitaktivitäten für die Kinder einfallen lassen.

Wer Zeit und Lust hat, kann von folgenden Angeboten profitieren: 10. April, Parkour und Freerunning mit Nicolas Fischer sowie Basteln zu Ostern. 12. April, «On the road» (Schönwettervariante oder Schlechtwettervariante). 13. April, Rolling Rock, Aarau. 19. April, Kronenwindlicht oder Feenlicht im Shabby-Style-Basteln. 21. April, Manège frei im Kinderabenteuerhof in Gränichen.

Anmeldeschluss ist am 25. März

Anmeldung und bei Fragen: Telefon 056 667 37 81, Chregi Eppisser. Anmeldeschluss ist der 25. März. Anmeldungen liegen bei der Raiffeisenbank und der Bibliothek Sarmenstorf auf. Bastelarbeiten sind im Schaufenster der Raiffeisenbank ausgestellt.

Sarmenstorf

Suppentag am 19. März

Die Kirchenvereine von Sarmenstorf und Uezwil laden alle recht herzlich zum Suppentag ein. Am Sonntag, 19. März, um 10.30 Uhr findet die Eucharistiefeier mit Pater Schallberger in der Pfarrkirche Sarmenstorf statt. Anschliessend werden alle in der Mehrzweckhalle mit Suppe, Kuchen und Getränken verwöhnt. Für die Kinder organisiert das Leiterteam von Blauring und Jungwacht eine Bastelecke.

Mit der Kollekte unterstützen sie das Strassenkinderprojekt «Callecruz» in Santa Cruz (Bolivien). «Callecruz» (Strassenkreuz) bietet den Kindern nebst Betreuung auf den Strassen auch Wohnstätten mit verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. Auf ein zahlreiches Erscheinen und ein gemütliches Zusammensein freuen sich die Kirchenvereine von Sarmenstorf und Uezwil.



«Tinitus» kann auf eine tolle Saison zurückblicken.

Bild: zg

Verdiente Verschnaufpause

Villmergen: Guggenmusik Tinitus zieht Fazit

Schon zum Start der neuen Saison nahm die Guggenmusik Tinitus einen weiten Weg auf sich. Mit dem Car ging es nach Saas-Fee, wo die Mitglieder den eisigen Temperaturen trotzten und den ersten Auftritt souverän meisterten. In den darauf folgenden Wochen war die Truppe unter dem Motto «Hai-Fisch, was willst du T(h)un-Fisch? Du hast die Wa(h)l-Fisch!» in Villmergen und der näheren Umgebung unterwegs. So traf man die Fasnächtler beispielsweise am Knall-Ball in Hägglingen oder an der Heuröpfel-Party in Sarmenstorf an und auch beim Fasnachtszug in Dottikon marschierten sie wieder mit. Zum Abschluss einer tollen Saison ging es dieses Jahr zum ersten Mal ins Baselbiet, nach Liestal, wo sie in den Strassen und Gassen noch einmal Vollgas gaben.

Das Guggenspektakel auf dem Dorfplatz in Villmergen fand dieses Jahr zum fünften Mal statt. Und auch dieses Mal war der Wettergott wieder gnädig gestimmt. Das schöne Wetter

lockte viele grosse und kleine Besucher an, die den verschiedenen Guggen aus der Region zuhörten und sich ein feines Risotto oder eine Wurst vom Grill gönnten.

Neumitgliederanlass am 25. März

Nun heisst es für Tinitus erst einmal etwas verschnaufen, obwohl bereits die nächsten Termine anstehen. Neben der GV Ende März sind auch schon erste Planungen für das Jugendfest 2018 in Villmergen im Gange. In den letzten Jahren ist die Guggenmusik Tinitus stetig gewachsen. Mit aktuell 35 aktiven Mitgliedern freuen sie sich aber noch immer über jeden Neuzugang. Dafür organisieren sie einen speziellen Neumitgliederanlass, an dem alle Interessierten teilnehmen können. Dieser findet am Samstag, 25. März, 13.30 Uhr, im Schulhaus Hilfikon statt. Alle Informationen dazu findet man auf der Homepage www.tinitus5612.ch. --zg

Schulkinder geniessen den Schnee

Swisscom-SnowDays: Ein unvergesslicher Schneetag in den Bergen

90 Schulkinder aus Uezwil und Büttikon tauschten letzte Woche das Klassenzimmer gegen die Pisten im Skigebiet Mörlialp. Die Schülerinnen und Schüler standen teilweise zum ersten Mal auf einem Schneesportgerät.

Viele Kinder in der Schweiz erleben noch nie einen Tag auf den Ski oder auf einem Snowboard und haben keinen Zugang zum Kulturgut Schneesport. Genau dies wollen Swiss-Ski und der Verein Schneesportinitiative Schweiz ändern. Auf der Mörlialp durften letzte Woche 90 Schulkinder aus Uezwil und Büttikon anlässlich

des Swisscom-SnowDays einen unvergesslichen Tag auf dem Schnee erleben. Bei bedecktem Himmel brausten viele glückliche Kinder mal in grösseren, mal in kleineren Kurven die Piste hinunter. Alle – ob Schulkinder, Schneesport- oder Klassenlehrpersonen – haben den Tag sichtlich genossen.

Volkssport näherbringen

Auch die Schülerinnen und Schüler ohne Schneesportfahrung wagten sich dank der professionellen Unterstützung der Skischule Mörlialp am Ende des Tages für ihre ersten Schwünge auf die Piste. Gary Furrer, Direktor Breitensport bei Swiss-Ski,

sagt zu den Swisscom-SnowDays: «Mit dem Projekt möchten wir möglichst vielen Kindern die Freude an der Bewegung im Schnee vermitteln und ihnen den Volkssport näherbringen.»

Möglichst vielen Kindern und Jugendlichen den Zugang auf die Skipisten ermöglichen, das ist auch das Ziel des Hauptponsors Swisscom. Um dieses Ziel zu erreichen, ist so manches Engagement nötig. Der Swisscom-SnowDay wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Schneesportinitiative Schweiz organisiert. Weitere wertvolle Unterstützung kam durch die Skilifte Mörlialp AG, welche für alle Kinder gratis Tageskarten anbot. --pd



Die 90 Schulkinder aus Uezwil und Büttikon genossen einen herrlichen Schneetag.

Bild: pd